



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Claudia Stamm** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Sprachförderung in bayerischen Kindertagesstätten verbessern – Sonderprogramm zur Förderung von Flüchtlingskindern und Kindern mit Migrationshintergrund auflegen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, angesichts der stark steigenden Zahl von Flüchtlingskindern und Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten in Bayern, die Sprachförderung auszubauen und zu verbessern.

Neben einem weiteren Ausbau der Vorkurse „Deutsch 240“ geht es dabei vor allem um eine qualifizierte Begleitung und Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten.

Zur Finanzierung der zusätzlichen sprachlichen Bildungsangebote legt die Staatsregierung ein eigenes Förderprogramm auf. Die Programminhalte und die teilnehmenden Einrichtungen werden eng mit dem neuen Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ abgestimmt.

Begründung:

Bis zum Stichtag 30. September 2015 wurden allein 11.553 Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Kita-Alter unter sechs Jahren in Bayern registriert. Für das letzte Quartal 2015 ist mit einem weiteren deutlichen Anstieg dieser Zahl zu rechnen. Die Integration dieser neu ankommenden Kinder stellt die bayerischen Kindertagesstätten vor große Herausforderungen. Kinder aus Flüchtlingsfamilien beherrschen die deutsche Sprache entweder überhaupt nicht oder nur völlig unzureichend. Um beim Schuleintritt ein ausreichendes sprachliches Niveau erreicht zu haben, benötigen diese Kinder eine intensive sprachliche Förderung. Hierfür muss das Angebot an Vorkursen Deutsch im Elementarbereich deutlich ausgeweitet werden.

Zur Durchführung der Vorkurse Deutsch 240 und zur Verbesserung der sprachlichen Bildung im Kitaalltag, brauchen die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten eine Begleitung und Unterstützung durch besonders qualifizierte Sprachexpertinnen und Sprachexperten. Zur Verbesserung der sprachlichen Förderung beteiligen sich gegenwärtig 598 Kindertageseinrichtungen in Bayern an dem durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Programm „Offensive Frühe Chancen: Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen müssen spezielle Sprachförderprogramme und -angebote unbedingt fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Das BMFSFJ hat bereits ein neues Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ für den Zeitraum von 2016 bis 2019 aufgelegt. Dieses Programm richtet sich explizit an den spezifischen Bedarf von Flüchtlingskindern und ihren Familien aus. Insbesondere soll die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten und den Eltern intensiviert werden. Aus Bayern können rund 550 Kitas an dem Programm teilnehmen. Die Einstellung von zusätzlichen Sprachexperten und Sprachexpertinnen in den teilnehmenden Kitas ist Teil des Programms. Jeweils 10 bis 15 der teilnehmenden Kitas können sich zu einem Verbund von „Sprach-Kitas“ zusammenschließen. Für diese Verbünde sollen eigene Fachberatungsstellen eingerichtet werden. Bis zum Bewerbungsschluss am 19. August 2015 lagen schon 696 Bewerbungen von bayerischen Kindertagesstätten für die Teilnahme am Bundesprogramm vor, so dass nicht alle Kitas berücksichtigt werden können.

Zur Deckung des weiter wachsenden Bedarfs und zur nachhaltigen Absicherung der sprachlichen Bildungsangebote in den bayerischen Kitas, muss die Staatsregierung deshalb ergänzend zum Bundesprogramm ein eigenes Förderprogramm auflegen. Das Förderprogramm sollte sich an den Förderzeitraum des Bundesprogramms von 2016 bis 2019 anlehnen.